



Finanziert von der
Europäischen Union

Freistaat
Thüringen



Ministerium
für Arbeit, Soziales,
Gesundheit, Frauen und Familie

Weltoffene Region Thüringens (WORT)

Ein Werkstattbericht

PROF. DR. GUNDOLF BAIER
HOCHSCHULE SCHMALKALDEN (HSM)

HOCHSCHULE
SCHMALKALDEN

AUSGANGSPUNKT
DES PROJEKTES

ANSÄTZE
DES PROJEKTES

INHALTE
DES PROJEKTES

STATUS QUO
DES PROJEKTES

- kleine, traditionsreiche **Fachhochschule** in Südthüringen mit ingenieur- und wirtschaftswissenschaftlichen Schwerpunkten
- **2.500 Studierende** an fünf Fakultäten, darunter hoher Anteil an Weiterbildungs- und internationalen Studierenden
- **regional umfassend eingebettet** und zugleich international hervorragend vernetzt
- ca. **40 % internationale Studierende** (Intake: 60 %), insb. aus Nicht-EU-Ausland
- umfangreiche **Dritt- und Mobilitätsmittelwirksamkeit** auf Bundes- und EU-Ebene



HOCHSCHULE
SCHMALKALDEN

AUSGANGSPUNKT
DES PROJEKTES

ANSÄTZE
DES PROJEKTES

INHALTE
DES PROJEKTES

STATUS QUO
DES PROJEKTES

- **HSM:** Ausrichtung auf Hochschulstandort-internationalisierung, Strategie „Fachkräftebindung International“ (2021–2025), Reflexion deutlich erkennbarer „Missing Links“
- **Region:** robuster Arbeitsmarkt, aber Fachkräftebedarf nicht durch endogene Ressourcen zu decken, deutlich negative demografische Prognose, hoher Anteil an „Integrations skeptikern“ bei zugleich geringer Bevölkerungsdiversität
- **WOM:** Projektabschluss mit Bestätigung der Ressentimentvermutung sowie durch „3 x K“ erwirkbare Einstellungsveränderung

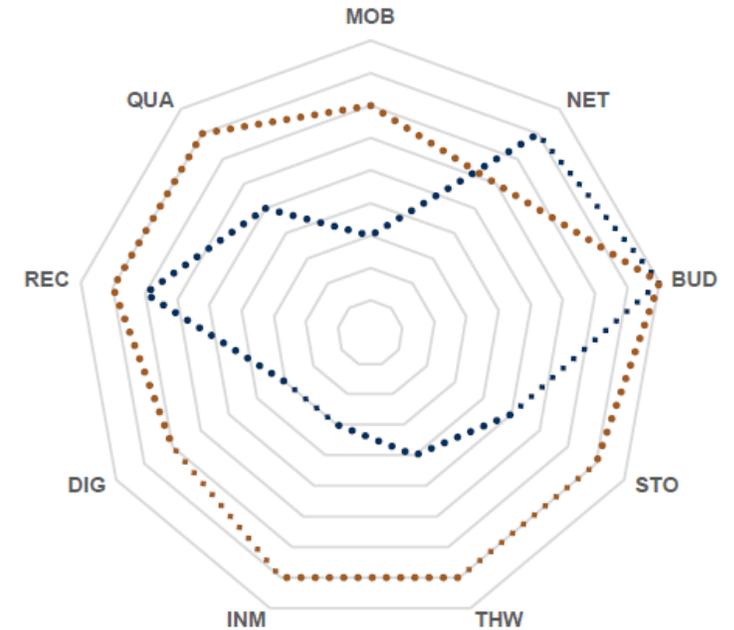
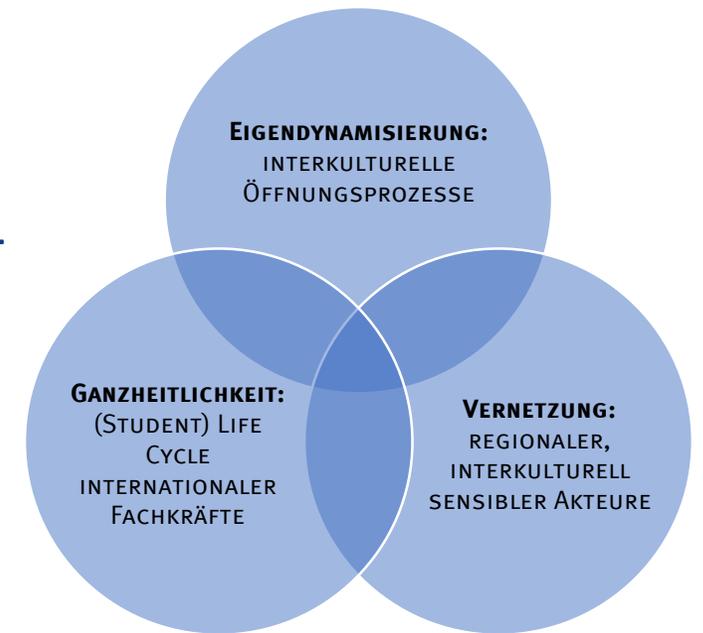


Abb. 1: Überblick hochschulweite Handlungsfelder

- durch interkulturelle Öffnungsprozesse wesentlicher Beitrag zu (internationaler) **Fachkräftebindung** in Südthüringen und darüber hinaus
- Anwendung des weiterentwickelten wissenschaftlichen Status quo interkultureller Öffnungsprozesse auf eine „**Modellregion**“ mit Übertragbarkeit auf andere Regionen
- Gewähr für (a) **Eigendynamisierung**, (b) **Ganzheitlichkeit** und (c) **Vernetzung** betreffend interkultureller Öffnung in der ausgewählten Modellregion



HOCHSCHULE
SCHMALKALDEN

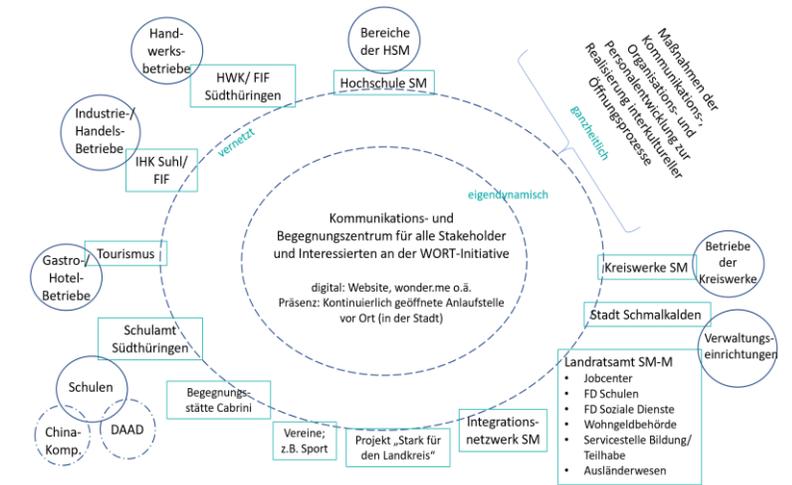
AUSGANGSPUNKT
DES PROJEKTES

ANSÄTZE
DES PROJEKTES

INHALTE
DES PROJEKTES

STATUS QUO
DES PROJEKTES

- 9 differenzierte Arbeitspakete, in deren „Kern“ die Hochschulstadt Schmalkalden mit einem **Begegnungszentrum** steht, u. a.:
 - Einstellungs- und Erfahrungsforschung in der Modellregion als wissenschaftliche Basis
 - Organisations- und Personalentwicklung entlang des gesamten Lebenszyklus von Fachkräften
 - Kommunikations- und Transferinterventionen zur Vernetzung und Sensibilisierung von Akteuren
- 3 ausgewählte **Beispiele**:
 - Begegnungszentrum in der Innenstadt
 - vernetzte Kreativprojekte auf Mikro-Ebene
 - Qualifikationsangebote der HSM für die Region



HOCHSCHULE
SCHMALKALDEN

AUSGANGSPUNKT
DES PROJEKTES

ANSÄTZE
DES PROJEKTES

INHALTE
DES PROJEKTES

STATUS QUO
DES PROJEKTES

- Werkstattbericht: „**VzM**“
 - Bindung qualifizierten Projektpersonals für HSM
 - gezielte Nutzung projektrelevanter „Windows of Opportunity“ zum WiSe 22/23
 - Fortschritte in allen Arbeitspaketen verzeichnet
- **Herausforderungen** zu Beginn:
 - Förderbescheid und Planungssicherheit für einzelne der beantragten Projektmaßnahmen
 - strategische Brücke zwischen Jena und Schmalkalden etablieren und institutionalisieren
 - Rolle der Hochschule als „Ankerinstitution“ in der Modellregion etablieren und gerecht werden
 - überregionale Beobachter/innen bzw. Mitstreiter/innen für „Drive“ der Modellregion gewinnen





Finanziert von der
Europäischen Union

Freistaat
Thüringen



Ministerium
für Arbeit, Soziales,
Gesundheit, Frauen und Familie

Weltoffene Region Thüringens (WORT)

Ein Werkstattbericht

PROF. DR. GUNDOLF BAIER
HOCHSCHULE SCHMALKALDEN (HSM)